



Connection
makers

DAS WESENTLICHE
2022



 **ACOME**

4

Wer sind wir?

6

Vorwort von
Jacques de Heere

8

Strategie

11

Eine verantwortungsvolle
Unternehmensführung

12

Eine globale Präsenz auf 4 Kontinenten

14

AUTOMOBILINDUSTRIE

Die Herausforderungen der Elektromobilität
und der Ultrakonnektivität bewältigen

18

**INFRASTRUKTUREN UND
TELEKOMMUNIKATIONSNETZE**

Unser Wachstum auf den
europäischen Märkten beschleunigen

22

GEBÄUDE UND VERKEHR

Die digitale Transformation und die Energiewende
von Gebäuden und Transportmitteln unterstützen

26

Extra-finanzielle
Leistung

32

ACOME, COnnection Makers
seit 90 Jahren

CONNECTION
MAKERS



Unsere Werte

Engagement

Exzellenz

Respekt

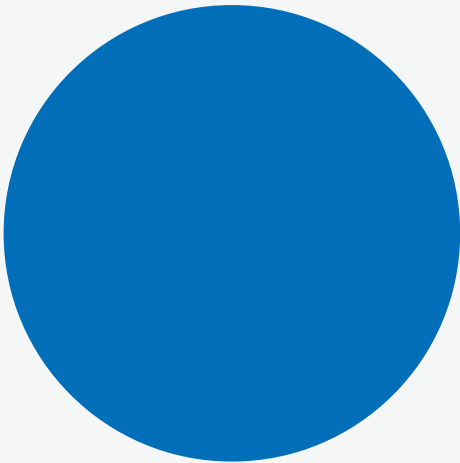
Solidarität

Der Status als „Scop“ (genossenschaftliches und partizipatives Unternehmen) des Mutterunternehmens in Frankreich verleiht der gesamten Gruppe genossenschaftliche Werte.

Sie bilden die Grundlage einer gemeinsamen und geteilten Vision.

Unser Unternehmenszweck

Als verantwortungsbewusstes und führendes Industrieunternehmen besteht unsere Aufgabe darin, nachhaltige Lösungen für die Entwicklung von Netzwerken anzubieten. Wir arbeiten an der langfristigen Sicherung der Zukunft des Unternehmens, indem wir grundlegende genossenschaftliche Werte hochhalten.



ACOME ist eine französische Industriegruppe mit Spezialisierung auf High-Tech-Kabel für die Automobilindustrie, Daten- und Telekommunikationsnetze. Die Gruppe, die 2022 ihr 90-jähriges Bestehen feiert, ist auf vier Kontinenten tätig.

ZAHLEN

1750

Mitarbeiter (anteilig berechnete durchschnittliche Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2021)
Männer: **77 %**
Frauen: **23 %**

100 **MIO. €**

geplante Investitionen zwischen 2021 und 2025, davon 12,2 Mio. € getätigt 2021

42 **MIO. €**

Bruttobetriebsüberschuss der Unternehmensgruppe

12

Fabriken und Vertriebsniederlassungen in **7 Ländern**

Globale Präsenz

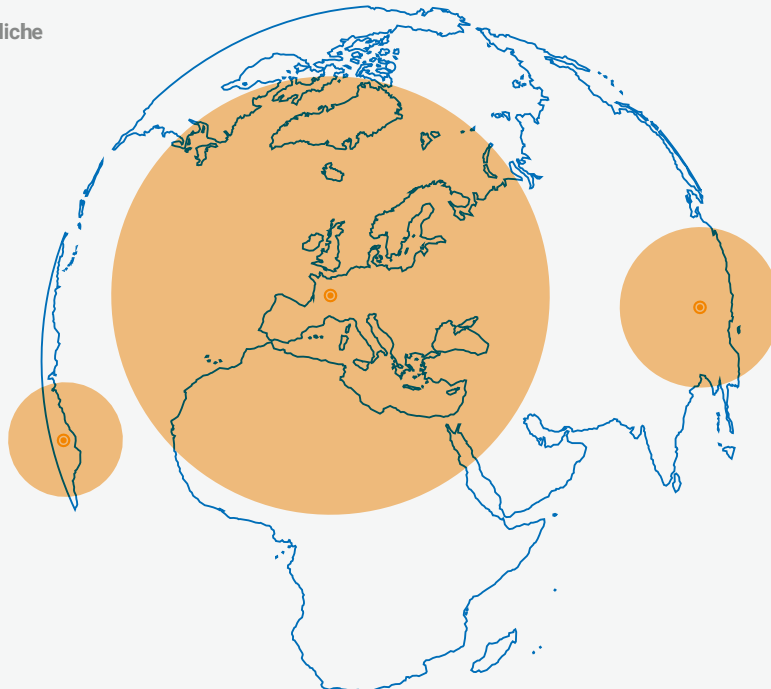
(anteilig berechnete durchschnittliche Mitarbeiterzahl zum 31.12.2021)

81 %

EMEA
davon **73 %**
in **Frankreich**

5 %

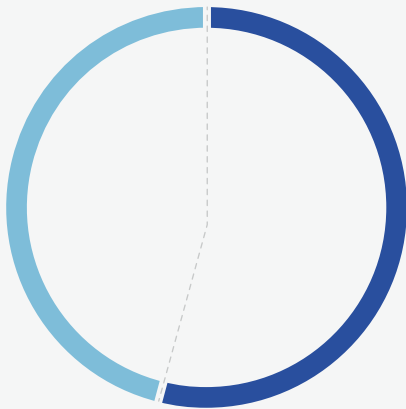
BRASILIEN



15 %
CHINA

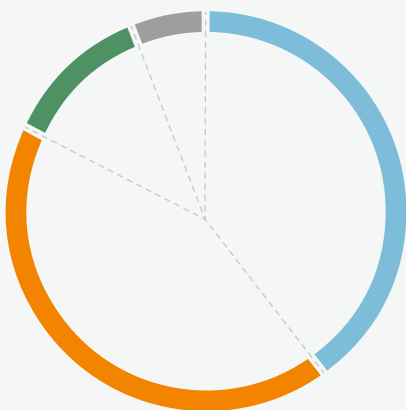
„Die Gruppe hat zu ihrem Aktivitätsgrad von 2019 (vor der Gesundheitskrise) zurückgefunden.“

UMSATZVERTEILUNG
IN FRANKREICH UND IM AUSLAND



- Frankreich 48 %
- International 52 %

VERTEILUNG DES KONSOLIDierten
UMSATZES NACH GESCHÄFTSBEREICH



- Automobilindustrie 40 %
- Infrastrukturen Telekommunikations und Eisenbahnnetze 42 %
- Kommunikationsnetze in Gebäuden 12 %
- Sonstige 6 %

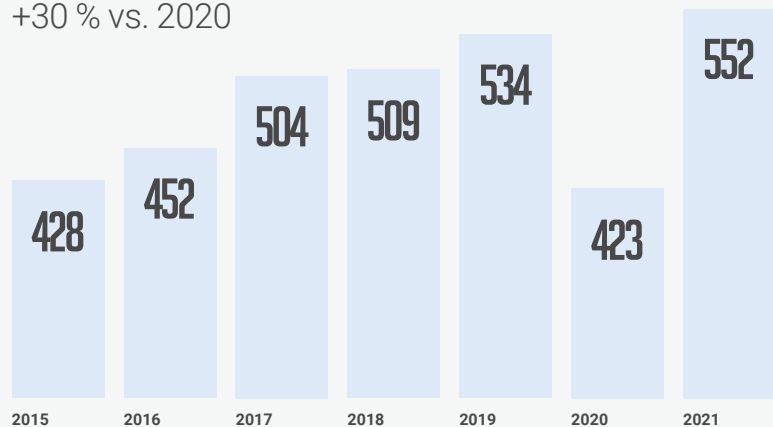
UNSER ZIEL

Ein international aufgestellter, innovativer Industriekonzern und eine Referenz für Netzwerke in der Automobilindustrie, der Telekommunikation und der Gebäudetechnik sein.

UMSATZENTWICKLUNG (IN MIO. €)
am 31. Dezember 2021

552 MIO. €

Umsatz
davon 52 % international
+30 % vs. 2020



Mit ihrem Strategieplan ACOME 2025, der gemeinsam erarbeitet und 2021 eingeführt wurde, bereitet sich die Gruppe auf die zahlreichen Übergänge vor, die sich auf ihren Märkten vollziehen und sie wirft ihre gesamte Widerstandsfähigkeit in die Waagschale, die sie in den 90 Jahren ihres Bestehens unter Beweis gestellt hat.

Ein technologisches Spitzenunternehmen der französischen Kabelindustrie konnte sich im Laufe dieser 90 Jahre entwickeln



Jacques de HEERE
CEO
Der ACOME-Gruppe

Wie hat sich die ACOME-Gruppe im Jahr 2021 entwickelt? Sind Sie zum Niveau vor der Coronakrise zurückgekehrt?

JACQUES de HEERE: Nach Ablauf des Jahres 2021 kann die Gruppe ein gutes Leistungsniveau vorweisen. Der Umsatz steigt im Vergleich zu 2020 um 30 % und wir erreichen praktisch wieder den Aktivitätsgrad von 2019. Auch bei den Ergebnissen liegen unsere Werte sehr nahe an den Werten von 2019. Darüber sind wir hocherfreut. Dennoch lässt sich das Jahr klar in zwei Perioden unterteilen. In der ersten Jahreshälfte haben wir von einer starken Erholung profitiert, während das Jahresende durch die Verknappung von Halbleitern in der Automobilindustrie, von Materialien in der Baubranche oder auch durch den Rückgang der Investitionen in die Telekommunikationsinfrastrukturen gebremst wurde. Dieser Abschwung auf unseren Hauptmärkten hat zu einem Rückgang der Geschäftstätigkeit in der zweiten Jahreshälfte und einem Schrumpfen unserer Gewinnspannen geführt, allerdings ohne das Gesamtwachstum zu beeinträchtigen.

Welche Vision haben Sie für das Jahr 2022, während neue geopolitische Turbulenzen die europäische Wirtschaftstätigkeit unweigerlich beeinträchtigen werden?

J.d.H. : Zu der bereits deutlich sichtbaren Rohstoffknappheit und dem Anstieg der Energiekosten kommt in der Tat ein geopolitischer Kontext hinzu, dessen Folgen wir zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Artikels noch nicht abschätzen können. Dessen ungeachtet werden wir bei ACOME so handeln, wie wir es immer getan haben, das heißt, wir werden die kommenden Schwierigkeiten voraussehen, den Kurs halten, den wir uns gesetzt haben, und zusammenhalten. Unser Kursziel ist es, der führende Lieferant zu sein, auf den sich unsere Großkunden verlassen können. Wir werden uns ohne Zweifel anpassen können.

Woher kommt dieses Vertrauen in Ihre Widerstandsfähigkeit?

J.d.H. : Ich würde ganz einfach sagen: durch unser Modell der genossenschaftlichen und partizipativen Gesellschaft, der Scop. Der besondere Status unseres Unternehmens, der auf eine mittel-/langfristige Strategie ausgerichtet ist, zeichnet sich durch ein hohes Engagement der Arbeitnehmer / Gesellschafter für die Zukunft des Unternehmens aus. Sie nehmen an den Entscheidungen teil, die sie später umsetzen müssen. Die Hälfte des Jahresgewinns des Unternehmens wird an sie ausgeschüttet. Wenn sie sich für die Steigerung der wirtschaftlichen Leistung der Gruppe einsetzen, sind sie die Hauptnutznießer. Für 2021 wird das Niveau der Erfolgs- und Gewinnbeteiligung zu

den Rekordjahren gehören. Die andere Hälfte des Gewinns wird auf die unteilbaren Rücklagen der Gruppe verteilt und sichert das Investitionsniveau, das wir für die Zukunft geplant haben. Wir verfügen über sehr gute finanzielle Grundlagen, haben seit vielen Jahren ein sehr strenges Management und sind nicht von außenstehenden Aktionären abhängig. Dieses Prinzip macht eine Scop aus und lässt uns deshalb vielleicht gelassener in die Zukunft sehen als andere. In den 90 Jahren unseres Bestehens haben wir viele andere unsichere Zeiten durchlebt. Wir stammen aus der Normandie. Wir können mit rauem Wetter umgehen.

Investieren ist für ACOME eine Selbstverständlichkeit?

J.d.H. : Ich kenne keine Industrie, die ohne ein strukturiertes Investitionsprogramm leistungsfähig bleibt. Um die Industrie in Frankreich zu erhalten, sind ständige Innovationen gefragt, neue Märkte müssen hart erkämpft werden und leistungsfähige Industrieanlagen zur Verfügung stehen. Wenn man in Bezug auf die Industrieanlagen zurückfällt, wird die nächste Stufe unüberwindbar. Daher muss man regelmäßig investieren. Deshalb haben wir ein massives Investitionsprogramm in Höhe von 100 Millionen Euro für den Zeitraum 2021-2025 aufgelegt, das auf die 67 Millionen Euro des vorherigen Strategieplans 2017-2020 folgt.

2021 haben wir stark auf unsere Transformationsprogramme mit dem Schwerpunkt Produktinnovation und Eroberung neuer Geschäftsfelder gesetzt. Auch 2022-2023 werden wir auf diesen beiden Achsen weiter beschleunigen. Das ist der Kernpunkt unseres strategischen Plans.

Wie sehen diese Investitionen konkret aus?

J.d.H. : Die Produktinnovation erfolgt über den Umbau unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Wir investieren stark in den Ausbau unserer Ressourcen für FuE, Innovation und Entwicklung neuer Produkte. Wir haben einige beachtliche Erfolge in der Telekommunikation, im Smart Building, im Eisenbahnsektor und in der Automobilindustrie erzielt. Wir können stolz auf diese technologischen Perlen sein, da sie uns als führendes Unternehmen auf diesen Märkten positionieren. Selbstverständlich entsprechen sie unserem gesellschaftlichen Engagement, das darauf

abzielt, dass alle Projekte und Aktionspläne ihren Beitrag zur globalen Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und zur nachhaltigen Entwicklung im Dienste unserer Kunden und für uns selbst unter Beweis stellen. Das Thema der Dekarbonisierung wird bereichsübergreifend in alle Innovationsprozesse einbezogen.

Im Bereich „Business Development“ entsprechen unsere Fortschritte dem für jede unserer Branchen festgelegten Plan. Im Bereich der optischen Telekommunikationsinfrastrukturen beschleunigen wir die Entwicklung von Produkten, die auf die europäischen Märkte zugeschnitten sind, und wir bauen unsere Vertriebsniederlassungen in Großbritannien und Deutschland aus. Nach wie vor besteht unser Ziel darin, diese neuen Märkte von unseren in der Normandie ansässigen industriellen Produktionskapazitäten aus zu adressieren.

In der Automobilindustrie, die ihren Übergang zur Elektromobilität und Konnektivität beschleunigt, unterstreichen die Produktentwicklungen und industriellen Entscheidungen der letzten Monate dieses Ziel, Marktanteile auf den Plattformen für Elektro- und Hybridfahrzeuge zu erobern, die sich in der Entwicklung befinden. Gleichzeitig zielt die Verstärkung der Vertriebs- und Technikteams in Europa darauf ab, die Kundennähe zu stärken und neue Kooperationen zu entwickeln.

In der Baubranche setzen wir schrittweise unsere Positionierung als Systemhersteller mit der Übernahme von Énergie IP um, das in den ersten Wochen des Jahres 2022 der Gruppe beigetreten ist.

ACOME feiert 2022 ihr 90-jähriges Bestehen. Welches Gefühl wird da bei Ihnen wach?

J.d.H. : Wenn es einen Beweis für unsere Beständigkeit und unsere langfristige Strategie braucht, dann sind diese 90 Jahre, in denen wir ein technologisches Flaggschiff der französischen Industrie errichten konnten, das auf vier Kontinenten vertreten ist und auf seinen Märkten als Referenz gilt, Beweis genug! Darauf sind alle Mitarbeiter der Gruppe sehr stolz. Dieser Sinn für die Gemeinschaft, das individuelle Engagement und die Verantwortung ehrt uns. Wir werden das ganze Jahr über Gelegenheit haben, ihn zu feiern.

Unsere Widerstandskraft und unser Wille, vorwärts zu gehen, sind tief in uns verankert. Wir befinden uns zwar in sehr unsicheren Zeiten, aber ich bin davon überzeugt, dass Krisen den Übergang beschleunigen und Chancen eröffnen, die wir mit klarem Blick erkennen und ergreifen müssen.

„Wir setzen auf unsere Transformationsprogramme mit dem Schwerpunkt Produktinnovation und Eroberung neuer Geschäftsfelder.“

3 Fragen an Jean-Yves Goblot, Direktor Strategie, Programme und Projekte, zu diesem ersten Jahr der Umsetzung des Strategieplans ACOME 2025.

ACOME 2025, ein Plan für die nachhaltige Innovation und Leistung

Welche wichtigsten Maßnahmen wurden 2021 umgesetzt?

Jean-Yves GOBLOT: ACOME hat eine langfristige Vision und unser Strategieplan für 2025 ist auf Kontinuität ausgelegt. Ein Strategieplan ist kein Bruch. Einige Projekte wurden bereits im vorherigen Plan eingeleitet, wie der Umbau unseres industriellen Informationssystems, der im aktuellen Plan fortgesetzt wird.

Die Innovation ist bei ACOME tief verwurzelt. Bei Marktbedingungen, die sich sehr schnell verändern, verstärken wir unsere Investitionen in F&E und Innovation. Sie untermauern unsere Ambition, eine führende Industrie-gruppe zu sein.

Um die Entwicklung der Aktivitäten in der Automobil- und Telekommunikationsbranche der Gruppe zu unterstützen, haben wir ein Investitionsprogramm in Höhe von 100 Millionen Euro festgelegt. Ein Teil dieses Budgets ist bereits gebunden: in das Informationssystem, in die Modernisierung unserer Mischwerkstatt (Compoundierung), in die Erhöhung der Produktionskapazitäten unserer vielversprechendsten Produktlinien, in die industrielle Leistungsfähigkeit und natürlich in die Innovation.

Und wenn wir uns jetzt jeden Markt einzeln anschauen?

J.-Y. G. : In einem von zwei Jahren Pandemie gebeutelten Automobilmarkt, der gleichzeitig einen forcierten Übergang zu Elektrofahrzeugen vollzieht, haben wir das Jahr 2021 genutzt, um den Plan für die Umgestaltung der Automobilbranche festzulegen. Die eingeführte Strategie beginnt bereits, erste Erfolge zu zeigen.

Die Branche Telekommunikationsnetze und -infrastruktur

nimmt das Ende der Initiative „France Très Haut Débit“ in Frankreich vorweg und expandiert in die Nachbarländer. Zwei große Märkte liegen vor unserer Haustür: Großbritannien und Deutschland. Hier haben wir unsere Marktpräsenz verstärkt und erfolgreich innovative Kabel entwickelt, die den Spezifikationen der Telekommunikationsbetreiber entsprechen.

In der Baubranche ist die Übernahme des französischen Start-ups Énergie IP eines der wichtigsten Ereignisse, das unseren Wunsch zeigt, uns im Bereich des Systemvorschlags zu entwickeln, um den neuen Herausforderungen der Konnektivität von intelligenten Gebäuden zu begegnen.

Wie kommen Sie mit der Thematik der Dekarbonisierung voran?

J.-Y. G. : Als wir den Strategieplan ACOME 2025 verfasst haben, haben wir uns dazu verpflichtet, dass alle Projekte und Aktionspläne ihren Beitrag zur globalen Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks unter Beweis stellen müssen. Diese wichtige Herausforderung haben wir im Laufe des Jahres formalisiert, indem wir unseren Weg zur CO₂-Neutralität bis 2050 mit Zwischenzielen bis 2030 beschrieben haben. Sie betrifft unsere eigenen Emissionen (wir haben unsere Scope 1- und 2-Emissionen

identifiziert), aber auch die Emissionen unserer Produkte. Wir müssen in der Lage sein, unseren Kunden alle Informationen über die Treibhausgasemissionen (daher die Arbeit an Scope 3), aber auch über ihre Umweltauswirkungen insgesamt zu liefern. Und dabei sind wir als Pioniere in Sachen Lebenszyklusanalyse von Kabeln ziemlich gut aufgestellt.



JEAN-YVES GOBLOT
Direktor Strategie,
Programme und Projekte

Ökologischer Wandel und Energiewende: ACOME zeichnet ihren Weg zur Dekarbonisierung vor

ACOMÉ strukturiert ihren Fahrplan für die Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten bis 2050 im Rahmen einer globalen Sichtweise, die sich sowohl auf ihre eigenen Emissionen (Industrie und Dienstleistungssektor) als auch auf die ihrer Produkte - und damit ihrer Kunden - bezieht.

2021 wurde genutzt, um die Daten zu konsolidieren, die Aufschluss über die Treibhausgasemissionen in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 auf Gruppenebene geben, wobei mit den Posten begonnen wird, die die Umwelt am stärksten belasten: Einkauf von Rohstoffen und Geschäftsreisen.

Um den Beitrag ihrer Kabel zu dem von ihren Kunden eingeschlagenen Weg der Klimaneutralität zu demonstrieren, verstärkt ACOMÉ ihre Bemühungen um die Erstellung von Produktumweltprofilen (PEP) und Lebenszyklusanalysen (LCA). An dieser Stelle sei daran erinnert, dass die Gruppe als Mitbegründerin des PEP ecopassport® im Jahr 2009 eine Vorreiterrolle auf diesem Gebiet spielt: Seit 2006 analysiert ACOMÉ die CO₂-Bilanz ihrer Produkte.

ACOMÉ hat es sich außerdem zur Aufgabe gemacht, ihre Kunden bei ihrer Dekarbonisierung zu unterstützen. ACOMÉ engagiert sich seit langem in den Bereichen Ökodesign, Rohstoffrecycling und Abfallreduzierung und unterstützt die Dekarbonisierung ihrer großen Auftraggeber durch Materialforschung und -entwicklung sowie Produktinnovation. Diese verantwortungsbewusste Strategie erfolgt das doppelte Ziel der wirtschaftlichen Leistung und der Verbesserung der CO₂-Bilanz der Produkte. Das Forum 2021 „Territoires durables et mobilités électriques et connectées“ (Nachhaltige Territorien und elektrische und vernetzte Mobilität), das mehr als 500 Teilnehmer am Industriestandort Romagny zusammengebracht hat, hat verschiedenen Unternehmen und Organisationen, die im „Corner Zero Carbon“ vertreten sind, die Möglichkeit geboten, ihre Erfahrungen und laufenden Aktionen zur Reduzierung ihrer CO₂-Bilanz vorzustellen.



DIE KUPFERWERKSTÄTTEN VOLLZIEHEN IHREN WANDEL

Der Zeitplan, der zur Einstellung des Kupfer-Telekommunikationsnetzes bis 2030 führen soll, wurde erläutert. ACOMÉ, der historische Partner des nationalen Betreibers, verpflichtet sich, ihre Kunden bis zum Ende der Kupfernetzära zu begleiten. Hierin liegt eine industrielle Herausforderung, denn es wird darum gehen, die Produktreihen auf profitable Weise zu produzieren, während die Volumina allmählich abnehmen. Die Neukonfiguration der Werkstätten wird es ermöglichen, die gesamte Produktpalette der Kupfer-Telekommunikation und der Steuerungstechnik mit einer einzigen, leistungsstarken Industrieanlage herzustellen.

DIE MISCHWERKSTATT ERFINDET SICH NEU



Die Herstellung von Compounds (Polymergranulat), einem Schlüsselement der von ACOMÉ entwickelten Kabel mit hohem Mehrwert, ist eines der traditionellen Know-hows der Gruppe. Ein großes Modernisierungsprojekt wurde eingeleitet, um die Produktionskapazitäten zu erhöhen und gleichzeitig die Herstellung neuer Mischungen zu ermöglichen, die auf der Zugabe von Komponenten in verschiedenen Zuständen (flüssig, pulverförmig, granuliert) basieren. So können neue, technisch anspruchsvollere und innovativere Materialien verarbeitet werden. Die neuen Anlagen sind stärker automatisiert und wurden unter ergonomischen Gesichtspunkten entwickelt. Sie werden die Arbeitsbedingungen der Bediener erheblich verbessern.

Der „Multi-Plant“ Standort Romagny, 5G-Labor für die Industrie



Als Gewinner des Projektausschreibens „5G souveraine“ des französischen Konjunkturprogramms France Relance starten ACOME und ihr Partner ALSATIS eine Forschungsplattform für 5G am Flaggschiff-Standort der Gruppe. Dieses vom Comité Stratégique de Filière (CSF) „Infrastructures numériques“ (Strategischer Branchenausschuss „Digitale Infrastrukturen“) mit einem Label bedachte und von BPI France und der Banque des Territoires unterstützte Projekt, widmet sich dem Aufbau eines privaten 5G*-Mobilfunknetzes in Großformat unter realen Bedingungen auf einem Industriecampus.

Ziel: die neuen Anwendungen der Industrie 4.0 testen (vorausschauende Wartung, kompetentere Techniker, Überwachung von Produktionslinien, autonome Roboter, Drohnen usw.) und beispielhaftes Vorgehen in Sachen Gesundheit ermitteln. Als zukünftiges Labor für ein privates 5G-Mobilfunknetz und als Schaufenster für Produkte, die in Zukunft entwickelt werden können, zeigt dieses von der Gruppe mit Stolz getragene Projekt ihre ethischen Grundsätze im Bereich 5G.

**PMR, Private Mobile Radio*

DIE DIGITALISIERUNG AUF DEM VORMARSCH

Im Zentrum der Aktivitäten und ihrer industriellen und kommerziellen Steuerung sind die Projekte zur Neugestaltung des Informationssystems und des industriellen Managements zusammengelaufen. Ziel: die Digitalisierung des industriellen IS, das Kurs auf das SAP S/4HANA-Universum nimmt, fortsetzen. Die Migration ist gemäß den Eckdaten des Projekts für das zweite Quartal 2022 geplant. Diese neue Umgebung wird die Entwicklung neuer Dienstleistungen und die Stärkung der Kundennähe ermöglichen. So wird beispielsweise die Vernetzung mit den Informationssystemen der Kunden erleichtert und der Informationsaustausch insbesondere in den Bereichen Bestellungen oder Logistik vereinfacht.



EIN SICHERER UND UMWELTFREUNDLICHERER STANDORT

In enger Zusammenarbeit mit dem Zweckverband „Aménagement Mortainais“, der auf Initiative des Departements Manche und des Gemeindeverbands Mont-Saint-Michel-Normandie gegründet wurde, verbessert ACOME die Sicherung ihrer industriellen Wiege, den „Multi-Plant“-Standort Romagny. Die Umzäunung des 43 ha großen Geländes und die Zugangskontrolle sowie die Auslagerung der Parkplätze sind die Kernpunkte dieses Projekts. Im Zuge dieser Arbeiten hat ACOME Umweltmaßnahmen zur Wiederherstellung von Naturgebieten, insbesondere von Feuchtgebieten, eingeleitet. Die thermische Sanierung der Verwaltungsgebäude in Mortain wurde ebenfalls eingeleitet, um den Energieverbrauch deutlich zu senken und auf umweltfreundlichere Energien umzusteigen. Die Sanierung umfasst auch bauliche Aspekte.



Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung

ACOME ist die größte genossenschaftliche und partizipative Gesellschaft (Scop) in Frankreich. Ihre Verwaltungsratsmitglieder werden aus den Reihen der Arbeitnehmer / Gesellschafter für einen Zeitraum von vier Jahren gewählt. Ihre genossenschaftliche Unternehmensführung ist Garant für ihre langfristige Strategie.

EIN ENGAGIERTER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung, die allgemeine Politik, den Investitions- und Forschungsplan sowie den Haushalt. Er übt außerdem eine Rolle bei der internen Kontrolle aus.



Jacques de HEERE,
CEO

Jean-Michel ABRAHAM,
Bediener einer Fertigungslinie,
Branche Infrastrukturen und
Telekommunikationsnetze

Frédéric BRIAND,
General Manager von ACOME
Wuhan und Direktor der Asien-
Pazifik-Zone

**Anne-Sophie
DECOURRIÈRE**,
Leiterin der Branche Bulding,
City und Transport

Christian EMOND,
Logistiktechniker, Bereich
Global Automotive
& Systems

Valérie FAGUAIS,
Verantwortliche Kundendienst,
Branche Gebäude,
City & Transport

Céline LARDEUR,
Leiterin Kupfer-LAN-
Produktion, Bereich Gebäude,
Stadt & Transport

**Christelle LARUE-
LEMARTINEL**,
Supervising Operator, Bereich
Telekommunikationsnetze
und -infrastruktur

Marion PINEAU,
Management Controller,
Direktion Finanz-, Rechts-
und Informationssysteme

Stéphane SAMSON,
Direktor des Bereichs Global
Automotive & Systems

DER AUSSCHUSS FÜR STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Der Ausschuss für strategische Ausrichtung entwirft strategische Ansätze und berät die Führungsgremien zu den wichtigsten strategischen und technologischen Ausrichtungen der Gruppe.

Er wird für Entscheidungen zur Kohärenz aller Geschäftsbereiche, zu den Prioritäten der Maßnahmen und zur Zukunftsorientierung hinzugezogen. Er trifft sich viermal im Jahr, besteht aus fünf Mitgliedern und wird von Jacques de HEERE geleitet.

Jacques de Heere,
CEO
ACOME

Gabrielle GAUTHEY,
Senior Vice President Carbon
Neutrality Businesses bei Total

Jacques CHAUVET,
Unabhängiger
Berater

Jean-Yves GOBLOT,
Direktor Strategie, Programme
und Projekte ACOME

Stéphane SAMSON,
Direktor des Bereichs Global
Automotive Systems ACOME



Gabrielle GAUTHEY

Gabrielle GAUTHEY ist seit 2019 Senior Vice President Carbon Neutrality Businesses bei TOTAL. Von 2003 bis 2008 war sie Mitglied des Kollegiums der Arcep, danach war sie bei der Alcatel-Lucent-Gruppe für den öffentlichen Sektor und den Verteidigungssektor zuständig und bei der Caisse des Dépôts Leiterin für Investitionen und lokale Entwicklung.



Jacques CHAUVET

Jacques CHAUVET trat 1978 als Chefökonom bei Renault ein und absolvierte seine gesamte Karriere in dem französischen Automobilkonzern in internationalen operativen Funktionen, Präsident von Dacia in Rumänien, Oyak-Renault in der Türkei, RTM und Somaca im Maghreb. Nachdem er zwischen 2012 und 2015 Geschäftsführer von Mov'eo war, ist er jetzt unabhängiger Berater.

Eine globale Präsenz auf 4 Kontinenten

Eine historische industrielle Niederlassung in Frankreich (Romagny, Departement Manche), eine industrielle und kommerzielle Entwicklung in 7 Ländern im EMEA-Raum, in China und Brasilien, in unmittelbarer Nähe zu den großen Auftraggebern.

FRANKREICH

PARIS (1932)

Unternehmenssitz. ~60 Mitarbeiter.

MORTAIN/ ROMAGNY (1941, MANCHE)

6 Fabriken auf einem 43 Hektar großen Gelände, die Tausend Mitarbeiter beschäftigen. Industrielle Wiege der Gruppe, einer der wichtigsten integrierten Industriestandorte der Kabelindustrie in Europa.

LANNION (2015, CÔTES-D'ARMOR)

Industriestandort von Idea Optical, dem französischen Spezialisten für die Konzeption und Herstellung optischer Querverbindungs- und Anschlussgeräte, der 2021 mehr als 200 Mitarbeiter beschäftigt hat.

GUYANCOURT (2015, YVELINES)

Vertriebsbüro und Showroom von Idea Optical.

VEREINIGTES KÖNIGREICH

LONDON (2020)

Vertriebsbüro der Mitarbeiter von ACOME und Idea Optical (Geschäftsbereich Infrastrukturen, Telekommunikationsnetze).

ITALIEN

AGRATE BRIANZA (2007, LOMBARDEI)

Vertriebsbüro der Geschäftsbereiche Daten und Telekommunikationsnetze und -infrastrukturen.

DEUTSCHLAND

RATINGEN (1998, NORDRHEIN-WESTFALEN)

Vertriebsbüro der Mitarbeiter von ACOME und Idea Optical (Geschäftsbereiche Daten, Telekommunikationsnetze und -infrastrukturen und Automotive).

MAROKKO

TANGER (2015)

Dieses 2018 in Betrieb genommene Werk produziert auf einer 17.000 m² großen Fläche ausschließlich die Drähte und Kabel der von ACOME entworfenen Produktreihen Skinny Wires und achtet dabei auf die Verbesserung seiner CO₂-Bilanz und die Minimierung seines Verbrauchs. Das Werk hat 2021 mehr als 120 Mitarbeiter beschäftigt.

BRASILIEN

IRATI (1998, PARANÁ)

6.000 m² großer Industriestandort, an dem Automobildrähte und -kabel für OEMs im Mercosur-Raum hergestellt werden. Dieses Werk beschäftigt rund hundert Mitarbeiter.

SAO PAULO (2012)

Vertriebsbüro der Geschäftsbereiche Automotive.

CHINA

WUHAN (2003-2011 UND 2018)

2 Fabriken und ein 8500 m² großes Vertriebsbüro, die rund zweihundert Mitarbeiter in der chinesischen Automobilhauptstadt beschäftigen. Diese Fabriken sind auf die Herstellung von Drähten und Kabeln für hohe Temperaturbereiche T3, T4 und XLPE sowie von Niedrig- und Hochspannungsleitungen für die Automobilindustrie spezialisiert.

XINTAI (1999)

Der 6000 m² große Industriestandort ist auf die Herstellung von Koaxialkabeln (Funkfrequenz) und Mikrokoaxialkabeln (militärische Anwendungen) spezialisiert. Der Industriestandort zusammen mit seinem Vertriebsbüro beschäftigt rund hundert Mitarbeiter.

BEIJING (2006)

Vertriebsbüro für den Geschäftsbereich Telekommunikation.

ZHUHAI (2019)

Industriestandort zur Entwicklung und Herstellung von Koaxialkabeln für Automobilanwendungen (Joint-Venture Zhuhai ACOME - Hansen).

SHANGHAI (2020)

Vertriebsbüro für die Geschäftsbereiche der ACOME-Gruppe.

UNSERE NIEDERLASSUNGEN

12 Produktionsstandorte

11 Vertriebsbüros

1 Kompetenzzentrum F&T der Gruppe

2 Technikzentren (Frankreich, China)

6 Logistikplattformen „ACOME Delivery Centers“ verstärken im EMEA-Raum, in Südamerika und in Asien die Logistikkapazitäten der Industriestandorte.



EIN KONTROLLIERTER EINSATZ AUF 6 MÄRKTEN



AUTOMOBIL-INDUSTRIE

Als Spezialist für Hightech-Kabel für die Automobilindustrie setzt ACOME ihr Know-how bei der Entwicklung kompletter Baureihen von Verkabelungssystemen ein, die für die Ausstattung der neuen Generationen von Elektro-, Hybrid-, vernetzten und autonomen Fahrzeugen konzipiert sind.



TELEKOMMUNIKATIONS-NETZE UND FTTH-NETZE

ACOME ist seit bald 90 Jahren in der Telekommunikationsbranche tätig und hat sich als führender Lieferant für passive Komponenten (Kabel und Anschlussgeräte) auf den Märkten für TK-Infrastrukturen durchgesetzt, um den Wandel der superschnellen Breitbandnetze in Frankreich und im Ausland zu begleiten.



SMART CITY

Auf der Grundlage der Expertise von ACOME im Bereich Infrastrukturen für optische TK-Netze ermöglichen die Kabel und Lösungen für externe Netze den Aufbau langlebiger und skalierbarer Infrastrukturen für die Entwicklung der intelligenten Stadt.



INTELLIGENTE GEBÄUDE

Als führendes Unternehmen auf dem Markt für private Netzwerke und Innovator auf dem Gebiet der Industrieverkabelung hat ACOME ein ganzes Sortiment an Kabeln und Lösungen entwickelt, um die Gebäude vernetzter, wirtschaftlicher und ausbaufähiger zu gestalten.



SIGNALTECHNIK EISENBAHN

Seit Jahrzehnten entwirft, entwickelt und produziert ACOME Signalkabel, die an Gleisen entlang oder in Tunneln verlegt werden, sowie Verkabelungssysteme für Bahnhöfe. Ihre Referenzen im Intercity- und Nahverkehr sind zahlreich in Europa sowie im Rest der Welt.



UMSPANNWERKE

ACOME ist führender Anbieter von Energie- und Steuerkabeln für Umspannwerke und Übertragungsnetze und für unterirdische Glasfaserkabel für das Energiemanagement. Diese Produkte werden gemeinsam mit RTE, der Tochtergesellschaft von EDF, entwickelt.

AUTO MOBIL INDUSTRIE

Connection
makers

DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ELEKTROMOBILITÄT UND DER ULTRAKONNEKTIVITÄT BEWÄLTIGEN

5 INDUSTRIESTANDORTE

Frankreich (Romagny), China
(Wuhan und Zhuhai), Marokko
(Tanger), Brasilien (Irati)

VERTRIEBSBÜROS

Frankreich, Deutschland,
China, Brasilien, Marokko

UMSATZ

40 % des Umsatzes
der Gruppe

PRODUKTLINIEN:

- Mehrleiter- und Einleiterkabel
- Leistungskabel
- Datenkabel

„Als führender Partner von OEMs und Systemintegratoren müssen wir weiterhin innovative Lösungen anbieten, wo das Kabel eine Rolle spielt, wenn es darum geht, das Gewicht oder die Kosten eines Fahrzeugs zu senken. Das Know-how von ACOME in den Bereichen Materialchemie, Kunststofftechnik (Compounds) und Metallkunde sowie das Engagement der Gruppe, die Herausforderungen der für Fahrzeuge mit neuer Energie erforderlichen Kabelsysteme wirksam anzugehen, sind die besten Verbündeten dieser Strategie.“

STÉPHANE SAMSON

Direktor der Branche Global
Automotive Systems

DIE TRENDS DES SEKTORS

Die Automobilindustrie, der größte Industriesektor der Welt, war von der Covid-Krise stark betroffen und hat Mühe, wieder in Gang zu kommen. Die Fabriken, die aufgrund von Lieferproblemen mehrere Monate lang nur mit 40 % Auslastung liefen, werden auch heute noch von der Halbleiterkrise und den steigenden Rohstoffkosten belastet. 2021 wurden weltweit 79 Millionen Fahrzeuge produziert, nur geringfügig mehr als 2020 und rund 10 % weniger als 2019 (-11 Millionen produzierte Leichtfahrzeuge). Den europäischen Herstellern hat die Krise am härtesten zugesetzt, die sich direkt auf die Fabriken in Frankreich und Marokko auswirkt. Die brasilianische Industrie hat sich noch nicht von den aufeinanderfolgenden Schwierigkeiten erholt, die das Land lähmen. Nur China hat zu einem vergleichbaren Volumen wie vor der Pandemie zurückgefunden und seinen Platz als weltweit größter Fahrzeughersteller behauptet. Jedes dritte Auto wird mittlerweile in China hergestellt. Während die Hersteller massiv investieren müssen, um den Herausforderungen der Elektrofahrzeuge gerecht zu werden, muss sich die gesamte Industrie neu erfinden. Der Anteil der Elektrofahrzeuge am weltweiten Fahrzeugverkauf wird 2025 ein Drittel und 2030 51 % ausmachen.

CHANCEN FÜR ACOME

Der Übergang zur Elektromobilität und die Intensivierung der Konnektivität an Bord der Fahrzeuge sind die neuen technologischen Herausforderungen der Branche. ACOME nutzt diese spannenden Perspektiven, um neue Technologien auf den Markt zu bringen und ihre Position in diesem hoch strategischen Industriesektor auszubauen. Die Automobilbranche macht derzeit 40 % des Konzernumsatzes aus, wird aber in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter wachsen. In einem Elektrofahrzeug werden nämlich doppelt so viele Kabel verlegt wie in einem Modell mit Verbrennungsmotor. Der Bedarf an Datenkabeln (High Speed Data) wird auch durch die neuen bordeigenen Unterstützungssysteme zur Fahrzeuglenkung und für das autonome Fahren angekurbelt.



Fertigungswerkstatt für Leistungskabel in Frankreich für Elektrofahrzeuge (2019).

ACOME ist entschlossen, ihre Position als Global Player im Automobilsektor zu verteidigen, und hat im März 2021 den strategischen Plan für die Automobilbranche dargelegt, der sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Leistungskabelsortiments und die kommerzielle Eroberung der künftigen Plattformen für Hybrid- oder Elektrofahrzeuge konzentriert. Das Jahr 2021 wird insbesondere durch die hervorragenden Leistungen von ACOME Wuhan geprägt, das eine Erfolgsgeschichte mit Tesla begonnen hat.

Dieser tiefgreifende Wandel in der Automobilindustrie verlangt mehr denn je nach Innovation als Hebel für das Wachstum. Die Investitionsanstrengungen zur Stärkung von F&E und Innovation entfalten Wirkung. So hat die Gruppe die Entwicklung von Leistungskabeln vorangetrieben, deren Design die Verkürzung der Ladezeit von Elektrofahrzeugen ermöglicht. Die ersten UltraFlex Hochspannungsstromkabel, die auf der silikonfreien E-Layer®-Technologie basieren und 2020 entwickelt wurden, sind in die ersten Plattformen für Plug-in-Hybrids integriert worden. Und um die gestiegenen Anforderungen an Konnektivität und Autonomie der Fahrzeuge zu erfüllen, wurden die ersten Koaxialkabelreihen für den Automobilbereich von der chinesischen Niederlassung in Zhuhai im Rahmen des Joint Ventures ACOME-Hansen erfolgreich auf den Markt gebracht. Unter diesen Voraussetzungen öffnen sich ermutigende Aussichten sowohl auf dem Markt für leichte Fahrzeuge als auch für Lastkraftwagen.

Highlights

Eine neue Innovationsdynamik

Innerhalb weniger Jahre muss die Automobilindustrie einen tiefgreifenden Wandel vollziehen, um die Ziele der Dekarbonisierung der Mobilität bis 2050 zu erreichen. Als einer der führenden Akteure in dieser Wertschöpfungskette stellt sich ACOME dieser Herausforderung. Mit dem Ziel, die nächsten Plattformen mit Elektro- und Hybridfahrzeugen auszustatten, hat die Gruppe in puncto F&E und Innovation auf Hochtouren gearbeitet. Es wurde eine Projektorganisation eingerichtet, die von erneuerten technischen Teams und präzise festgelegten Mitteln und Maßnahmen unterstützt wird. Für jede der drei Produktlinien wurde eine Produkt-Roadmap pro Kunde und Hersteller erstellt. Sowohl bei Erstausrüstern als auch bei Drittanbietern und Verbindungstechnikern wird eine wirksame Werbung betrieben. Dank dieser gemeinsamen Anstrengungen dürfte das ungewöhnlich umfangreiche Entwicklungsportfolio unter anderem zu rund 20 Herstellerzulassungen allein für das UltraFlex HV-Kabel im Jahr 2022 führen.



ERSTE ERFOLGE FÜR DAS ULTRAFLEX HIGH VOLTAGE (HV)

Dank einer verstärkten kommerziellen Präsenz hat ACOME bei den europäischen Herstellern erste Auszeichnungen für das UltraFlex HV (High Voltage)-Kabel erhalten, eine Innovation, die Ende 2020 vorgestellt wurde. Sie betreffen zunächst Plattformen für Plug-in-Hybrids (PHEV) und Elektrofahrzeuge (EV). Diese Leistungskabel aus vernetztem Polyethylen (XLPE, silikonfrei) begegnen den großen Herausforderungen der Automobilhersteller im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit. Sie bieten die gleiche Flexibilität wie Silikon und sind perfekt an die thermischen Belastungen von Fahrzeugen mit neuer Energie angepasst. Diese Innovation, die bereits schöne Erfolge verbucht, spiegelt das Know-how von ACOME in den Bereichen Compoundierung, Werkstoffe und Engagement der Gruppe wieder, die neuen Herausforderungen, die sich aus den für Fahrzeuge mit neuer Energie erforderlichen Kabelsystemen ergeben, effizient zu bewältigen.





TWIN SKIN REDUZIERT DIE LADEZEIT

Die Ladezeit von Elektrofahrzeugen zu verkürzen, stellt eine Herausforderung in puncto Reichweite dar. ACOME hat 2021 Leistungskabel entwickelt, deren Design die Ladezeit von Autos verkürzt. Die in die Leistungskabel (zwischen Ladestecker, Batterie und Elektromotor) integrierte „doppelte Haut“ verleiht ihnen eine kontrollierte thermische Leistung, die höher ist als ein zusätzlicher mechanischer Schutz. Diese „doppelte Haut“ verhilft dem Kabel zu mehr Strom und Stromstärke, vereinfacht den Aufbau des Kabelbündels und senkt die Kosten für die Hersteller. Das Geheimnis: Es müssen weniger Komponenten zusammengebaut werden und die Leistungen sind höher, so dass die Leistung bei geringerem Querschnitt der Kupferkabel gleichwertig ist.

ACOME WUHAN RÜSTET DIE MODELLE 3 UND Y VON TESLA AUS

Es steckt wenig ACOME im Innenleben der Tesla-Modelle. Das Model 3 und das Model Y, die hauptsächlich für den chinesischen Markt bestimmt sind, werden jetzt mit UltraFlex Low Voltage (LV) Stromkabeln von ACOME Wuhan ausgerüstet. Diese Low Voltage-Kabel verbinden die Batterie mit dem Stromrichter. Die Ausstattung des Pioniers für hochklassige Elektroautos stärkt die Position der Gruppe in diesem Technologiesegment. Mehrere tausend Kilometer UltraFlex LV-Kabel werden jedes Jahr von der chinesischen Niederlassung an die Gigafactory in Shanghai geliefert, in der die Hälfte der weltweiten Produktion des kalifornischen Herstellers zusammengebaut wird.



A man in a blue shirt is shown in a close-up, focused on working with fiber optic cables. He is holding a bundle of white cables with several colored fibers (red, blue, green) protruding from the end. The background is a solid orange color.

INFRA- STRUKTUREN UND NETZE FÜR DIE TELEKOM- MUNIKATION

Connection
makers

**Unser
Wachstum
auf den
europäischen
Märkten
beschleunigen**

3 INDUSTRIESTANDORTE

Frankreich (Romagny-Fontenay und Lannion),
China (Xintai)

**6 VERTRIEBSBÜROS UND
HANDELSVERTRETUNGEN**

Frankreich, Italien, Deutschland,
Großbritannien, China (Schanghai, Peking)

Umsatz

42 % des Umsatzes der Gruppe

Marktsegmente:

- Optische TK-Netze und FTTH-Netze
- TK-Netze Kupfer
- Mobilfunknetze

„Die Geschichte von ACOME ist eng mit der Entwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur in Frankreich verbunden. Rund ein Drittel der in Frankreich verlegten Glasfaserkabel stammt von unserem Industriestandort in der Normandie. Alle unsere Anstrengungen konzentrieren sich nun darauf, dass diese großartige Industrieanlage mit einer Kapazität von 10 Millionen km Glasfaserkabel, die großen Märkte beliefert, die ihre superschnelle Breitbandversorgung und Mobilfunk-Netzabdeckung beschleunigen. Wir erfinden uns neu, um der führende europäische Akteur auf dem Markt für Telekommunikationsinfrastrukturen zu sein.“

JEAN-MARC PARET

Directeur de la Branche
Infrastructures et Réseaux
Télécoms

DIE TRENDS DES SEKTORS

2021 war ein weiteres Rekordjahr für den Ausbau von Glasfaseranschlüssen bis zum Endkunden (FTTH) in Frankreich: 6 Millionen neue französische Haushalte waren für Glasfaseranschlüsse qualifiziert und potenziell anschließbar, und mit 1 Million neuen Glasfaserabonnenten pro Quartal übertraf ihre Zahl zum ersten Mal die der ADSL-Kunden. Der europaweit einzigartige Plan „France Très Haut Débit“ hat Frankreich zu einem der führenden Länder der Glasfasertechnologie gemacht. Der Zugang zum ultraschnellen Breitbandnetz für alle wird in kürzester Zeit Realität werden, da die auf Initiative von Gebietskörperschaften eingerichteten Netzwerke (RIP) für die Abdeckung des Landes in weniger dicht besiedelten Gebieten sorgen. Seit Ende 2021 werden Glasfaserimporte durch die Antidumping-Regeln der Europäischen Union um bis zu 20 % besteuert, nachdem das Dumping der chinesischen Hersteller sorgfältig geprüft wurde. Diese Regeln sollten dazu führen, dass dieser unlautere Wettbewerb auf dem französischen und vor allem dem deutschen Markt unterbunden wird. Diese Maßnahmen sollten es unserer Industrie auch ermöglichen, ihre Investitionsstrategie wieder aufzunehmen, um sowohl auf die steigende Nachfrage als auch die Herausforderungen der digitalen Transformation in Europa in einem fairen Wettbewerb zu reagieren. Schließlich gab Orange den Zeitplan bekannt, der zur Abschaltung seines Kupfernetzes bis 2030 und ab 2025 zum Ende der Vermarktung von Abonnements für die historische Infrastruktur führen soll.

Fertigungswerkstatt für „Drop“-Kabel für den Glasfaseranschluss beim Endkunden (2019)



CHANCEN FÜR ACOME

Die Gruppe hat sich auf das Ende des Ausbaus der Glasfaser in Frankreich eingestellt, die für ACOME in den letzten acht Jahren ein enormer Beschleuniger auf dem Markt für TK-Infrastrukturen war, und ihre Strategie neu ausgerichtet. Die europäischen Nachbarn - allen voran Deutschland und Großbritannien - haben ihrerseits nationale Strategien für den Ausbau von Hochbreitbandnetzen entwickelt. Die Entwicklung auf diesen neuen geografischen Märkten ist für ACOME zu einer wichtigen strategischen Herausforderung geworden. Die kommerzielle Präsenz wurde in diesen beiden Ländern verstärkt und die Entwicklung von Produkten, die an die Besonderheiten dieser Infrastrukturen angepasst sind, abgeschlossen. In Großbritannien hat ACOME ab 2021 bedeutende Marktanteile von alternativen Betreibern übernommen und sieht gute Wachstumsperspektiven. In Deutschland haben die Antidumping-Regeln zur Veränderung der Physiognomie des Marktes beigetragen. Die Auswirkungen waren schnell spürbar, und bereits Anfang 2022 wurden mehrere Ausschreibungen verzeichnet. Auf dem französischen Markt ist das geplante Ende des Kupfernetzes eine gute Gelegenheit für ACOME, ihre Partnerschaft mit Orange zu bekräftigen und ihre Absicht anzukündigen, der letzte Kupferlieferant in Frankreich zu bleiben. Es werden Überlegungen zur Anpassung der Industrieanlagen angestellt, die mit der Produktion von Steuerkabeln, die sich im Aufwärtstrend befindet, zusammengelegt werden könnten. Nach den FTTH-Netzen macht ACOME die Mobilfunknetze der 5. Generation zu einem ihrer Entwicklungsschwerpunkte. Die vernetzten Gebiete (oder intelligenten Gebiete), die in der nationalen Strategie an die Stelle der Smart City treten, sollen den Herausforderungen des ökologischen Wandels durch verantwortungsvolle digitale Werkzeuge begegnen. Auf diesem aufstrebenden Markt, der sich der digitalen Bescheidenheit verschrieben hat, erwartet ACOME den Einsatz von Produkten auf der Basis von Koaxialkabeln (wie sie die Gruppe in ihrer Anlage in Xintai herstellt) und Glasfaser (hergestellt in ihrem Werk in der Normandie).

Highlights

Die Dekarbonisierung der Infrastrukturen unterstützen

Als führender Lieferant hat ACOME es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Kunden bei der Reduzierung ihrer CO₂-Bilanz zu unterstützen. Die Ingenieure der Gruppe, die die Lebenszyklusanalyse von Produkten seit vielen Jahren durch die im Rahmen des PEP-Programms ecompassport® registrierten PEP-Datenblätter (Environmental Product Profile) beherrschen, haben 2020 mit der Modellierung der CO₂-Bilanz der passiven Infrastrukturen des FTTH-Netzes (PON) begonnen. Die Studie stellt fest, dass die „Verteilung“ 60 % der gesamten CO₂-Belastung der passiven Infrastruktur des FTTH-Netzes ausmacht, dass der Teil, der sich auf den Anschluss des Abonnenten auf den letzten 100 Metern des Netzes bezieht, 35 % der gesamten CO₂-Belastung ausmacht und der „Transport“ mit 5 % zu Buche schlägt. Dank dieser Studie konnte ACOME verschiedene Innovationshebel identifizieren und neue umweltfreundliche Produkte und neue Dienstleistungen entwickeln, die die ökologische und wirtschaftliche Leistung der FTTH-Netzinfrastrukturen verbessern. Außerdem hat eine Umfrage bei zahlreichen europäischen Kunden gezeigt, dass mehr als 10 % der Kabel ungenutzt blieben und zum Zeitpunkt der Bereitstellung als Baustellenabfall verbucht wurden. Diese Erkenntnisse, die auf den „Carbon Tech Days“ vorgestellt wurden, haben wie ein Blitz eingeschlagen. Um dieser Verschwendung entgegenzuwirken, hat ACOME eine digitale Innovation entwickelt, die die logistische, wirtschaftliche und ökologische Leistung der Kabelverlegung verbessern wird. Das Prinzip von QR-Drum: ein einfacher QR-Code auf Kabeltrommel und eine mobile Anwendung für die Nutzer. Mit diesem neuen Service können der Überblick über die Bestände an verbleibenden Kabellängen verbessert, das digitale Datenblatt der Abwicklung einfach geteilt und der Alltag von Installateuren, Logistikern oder Einkäufern erleichtert werden.



Industriestandort von Idea Optical (Lannion, Bretagne), auf Entwicklung und Herstellung von optischen Verbindungsprodukten spezialisiert.



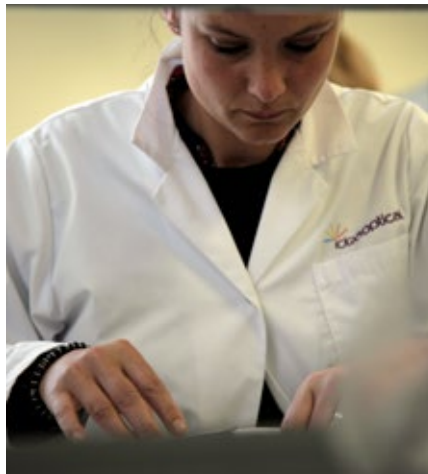
Drop-Kabel für die optische Verbindung UNB1627 für oberirdische, unterirdische und an Fassaden installierte Telekommunikationsnetze mit einer um 25% verbesserten CO₂-Bilanz.

GLASFASERANSCHLUSS FÜR ENDKUNDEN: DIE INNOVATION GEHT WEITER!

Das Ende 2020 vorgestellte Drop-Kabel UNB1627, ein leicht absetzbares optisches Kabel, ermöglicht eine „Innen-/Außen“-Installation. Es war sofort ein großer Erfolg. Innerhalb eines Jahres wurden rund 375.000 Haushalte an das Glasfasernetz angeschlossen. Dieses kompakte Kabel ist um 20 % dünner als die Vorgängergeneration und um 30 % leichter. Bei gleicher Leistung hat es eine um 25 % verbesserte Umweltbilanz. Es werden nicht nur weniger Rohstoffe für die Herstellung benötigt, sondern das Kabel nimmt auch weniger Platz auf der Kabeltrommel ein, da es dünner ist. Für FuE war die Entwicklung dieses Kabels eine echte Meisterleistung, da die zusätzliche Anforderung in Bezug auf die Glasfaser bewältigt werden musste. Weniger sperrige Trommeln ermöglichen eine bessere Auslastung der LKWs. Ein entscheidender Punkt bei der Verbesserung der Umweltbilanz. Das Luftkabel UND1537, das 2021 zur Anpassung an den französischen Markt neu entworfen wurde, verbessert die CO₂-Bilanz um 30 % und bedeutet einen wirtschaftlichen Vorteil. Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Abstands von 50 m zwischen den Strommasten konnten die FuE-Teams einige Verstärkungen überarbeiten und ein dünneres Kabel entwickeln. Die Bestellungen für dieses Kabel, das sich besonders für den Ausbau von Netzen eignet, die auf Initiative von Gebietskörperschaften (RIP) eingerichtet werden, sind sehr schnell angelaufen.

ERSTE DEUTSCHE KUNDEN SIND DURCH DIE GLASFASER VON ACOME ANGESCHLOSSEN

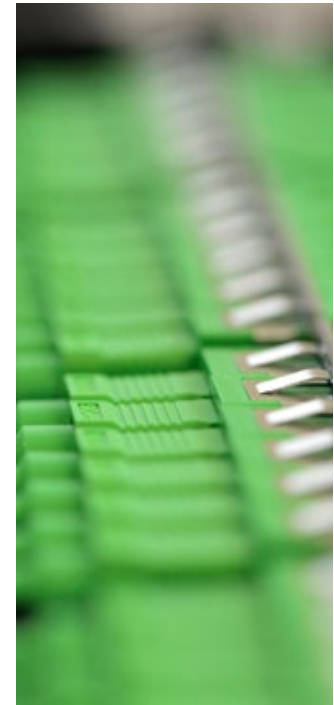
Die „Digitale Strategie 2025“, die 2020 von der deutschen Bundesregierung verabschiedet wurde, sieht für 2025 ein landesweites Glasfasernetz mit einer Übertragungsrate von 1 Gbit vor. Das Land hatte einen großen Rückstand zu beklagen, da nur 15 % der Unternehmen Zugang zu einem Netz mit einer Leistung von mehr als 50 Mbit/s hatten. Eine Chance für die F&E-Teams von ACOME, die seit zwei Jahren Produkte entwickeln, die den technischen Besonderheiten des deutschen Marktes entsprechen. Die Standardproduktpalette an Minikabeln für Mikroducts, durch die die Glasfaser verläuft, ist vollständig entwickelt. ACOME arbeitet parallel dazu an Minikabeln mit hoher Dichte und an innovativen Anschlusskabeln. Da sich der deutsche Breitbandmarkt zunehmend strukturiert, dürfte ACOME 2022 hier einen starken Aufschwung erleben.



IN DER POLE POSITION AUF DEM BRITISCHEN MARKT

Das Vereinigte Königreich ist ein Wachstumsmarkt mit großen Ambitionen, in kurzer Zeit Glasfaserkabel zu verlegen. Dank der Zusammenarbeit mit mehreren irischen Telekommunikationsanbietern konnte die Gruppe im Vereinigten Königreich bereits erste Erfolge verzeichnen. ACOME hat die Besonderheit dieses Marktes verstanden, auf dem sich zahlreiche alternative Anbieter tummeln, die hochwertige Kabel benötigen, die den Normen und technischen Vorschriften der British Telecom entsprechen und sofort verfügbar sind, um den Ausbau ihrer Netze schnell voranzutreiben. Hier kommt ACOME mit dem Angebot ihrer Produktpalette UND1344 Ultra Light Weight (ULW) ins Spiel. Doch das Unternehmen aus der Normandie setzt noch eins drauf. Für einen dieser großen Anbieter entwickelt ACOME eine bahnbrechende Technologie, die 2019 patentiert wurde. Sie ermöglicht die Herstellung eines dünneren Kabels (und damit eines Kabels, das sich besser auf Telefonmasten installieren lässt, aber auch witterungsbeständiger ist) bei gleichzeitiger Einhaltung der Norm CP 08, die sich auf diesem Markt durchsetzt. Im Laufe des Jahres 2022 werden Experimente für Verlegungen als Freileitung und im Rohr durchgeführt.

IDEA OPTICAL MIT KURS AUF DAS RECHENZENTRUM



Idea Optical, ein auf den Anschluss glasfaserbasierter Telekomnetze spezialisiertes Unternehmen, ist seit über zehn Jahren einer der Akteure auf dem Markt für Rechenzentren. Das Unternehmen aus der Bretagne bietet vorkonfigurierte Komplettlösungen für die Ausrüstung von „Meet Me Rooms“ (MMR), dem Ort, an dem alle Kabel und Verteilerschränke des Rechenzentrums zusammenlaufen. Idea Optical nutzt die Expertise von ACOME im Kupferbereich und erweitert sein Angebot, um den Anbietern auf diesem Wachstumsmarkt ein Komplettangebot - Glasfaser und Kupfer - anbieten zu können.



**Die digitale
Transformation
und
die Energiewende
von Gebäuden
und
Transportmitteln
unterstützen**

GEBÄUDE UND VERKEHR

Connection
makers

2 INDUSTRIESTANDORTE

Frankreich (Romagny-Fontenay), China (Xintai)

3 VERTRIEBSBÜROS

Frankreich, Deutschland, Italien

Umsatz

12 % des Umsatzes
der Gruppe

Marktsegmente:

- Intelligente Gebäude
- Smart City
- Eisenbahn
- Stromtransport

„Innovation war schon immer ein Motor für die Wertschöpfung und Entwicklung von ACOME. Indem wir uns auf dem Marktsegment „Power over Ethernet“ mit der Übernahme von Énergie IP etablieren und eine rein französische Forschungsplattform für 5G im industriellen Umfeld auf unserem Multiplant-Standort in der Normandie errichten, bringen wir unseren Wunsch zum Ausdruck, in den kommenden Jahren ein führender und innovativer Akteur für private TK-Netze zu werden.“

ANNE-SOPHIE DECOURRIÈRE

Leiterin der Branche
Building, City und Transport

DIE TRENDS DES SEKTORS

Nach einem für die Baubranche besonders schwierigen Jahr 2020 zeichnet sich 2021 durch eine echte Dynamik aus. Die Erholung der Baustellentätigkeit - durch die das Niveau von 2019 wieder erreicht oder sogar übertroffen werden kann - wird jedoch durch Material- und Arbeitskräftemangel gedämpft. Die Nachfrage nach Datenkabeln profitiert von diesem Aufschwung, zumal die sehr stark gestiegenen Transportkosten und die hohen Lieferrisiken die Importe aus Asien eher bremsen, die an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt haben. Der Markt bleibt also gut ausgerichtet.

Die Produktion von Steuerkabeln wird ihrerseits von großen städtischen Verkehrsprojekten angetrieben - der öffentliche Verkehr erfährt eine beispiellose Entwicklung in Verbindung mit den neuen Mobilitätsbedürfnissen - und von den Investitionen im Zusammenhang mit der Energiewende und der dezentralen Energieerzeugung.



CHANCEN FÜR ACOME

Auf dem vielversprechenden Markt der Baubranche, insbesondere beim Smart Building, erzielt ACOME trotz steigender Rohstoffkosten gute Leistungen. Dank zahlreicher Jahre der Entwicklung konnten Reihen von Kommunikationskabeln entwickelt werden, die die höchsten Anforderungen der Bauprodukteverordnung (CPR*) erfüllen. Innovation ist und bleibt das Markenzeichen dieses Geschäftsbereichs, mit der Einführung der neuen optischen Produktreihe CLT Fireprotect 2021, die sofort ein Erfolg war. ACOME hat auch das Potenzial von Power Over Ethernet (POE) erkannt - eine Technologie, die es LAN-Kabeln ermöglicht, Strom und Daten zu transportieren -, die in der Übernahme des Start-up-Unternehmens Energie IP zum Ausdruck kommt. Schließlich sind die Aussichten für die Entwicklung privater Netze der fünften Generation - d. h. 5G für Industrie und Dienstleistungssektor - in die Strategie der Gruppe integriert. Das Ziel: eine Komplettlösung vom Kernnetz bis zum Antennennetz.

Verkehrsseitig bieten der Großraum Paris, die bevorstehenden Olympischen Spiele und die vom Staat geförderten Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr der großen Metropolen (frz. Gesetz zur Ausrichtung der Mobilität und Plan France Relance) große Chancen. ACOME hat mit der Lieferung ihrer Signalkabeln an die Baustellen der U-Bahnen in Lyon und Marseille sowie an die Straßenbahnprojekte mehrerer französischer Städte begonnen. Die Geschäftsbeziehungen zu den historischen Kunden werden darüber hinaus durch neue Verträge gefestigt. Die Fähigkeit, die geplanten Baustellen trotz der angespannten Rohstoffsituation zu beliefern, hat diese Partnerschaften gestärkt. Dank der großen Entwicklungsanstrengungen der letzten Jahre wird ACOME als führender Lieferant von Glasfaserkabeln für die SNCF bestätigt.

** Construction Product Regulation - Europäische Verordnung zum Brandverhalten der Kabel.*



Eine rein französische Plattform für 5G im industriellen Umfeld errichten

ACOME ist zusammen mit ALSATIS Preisträger des Projektausschreibens „Plan de relance pour l'industrie - secteurs stratégiques“ (frz. Konjunkturprogramm für die Industrie – strategische Sektoren) im Rahmen der Initiative France Relance, deren Ziel es ist, Unternehmen zu unterstützen, die in Frankreich innovativ sind und investieren, um eine souveräne und sichere 5G-Plattform aufzubauen.

Das strategische Ziel von ACOME und ALSATIS, 5G für die Industrie und den Dienstleistungssektor zu entwickeln, wird durch einen Zuschuss in Höhe von 1 Million Euro unterstützt. Der Multi-Plant-Standort in der Normandie wird die Versuchsplattform für dieses 5G PMR-Netz (Private Mobile Radio, das auf anderen Frequenzen und Diensten basiert als 5G für Verbraucher) beherbergen. Die Plattform, die sich mitten auf dem Industriegelände befindet, ermöglicht das Testen mehrerer Anwendungsfälle unter realen Bedingungen, insbesondere im Bereich der Industrie 4.0, aber auch, um den Beitrag und das Potenzial von 5G in Bezug auf Produktivität, Sicherheit und Innovation zu bewerten. Ein Bereich wird den Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit im Hinblick auf die Verbreitung der besten Praktiken gewidmet sein.



Neues Signalkabel FireProtect+ das den höchsten Euroklassen (B2ca) in puncto Brandverhalten entspricht (Produktreihe Acorail für die Eisenbahnbranche).

ACOME VERKABELT DAS GRAND PARIS MIT THALÈS

Grand Paris, das sind rund 200 km Schienen, die 68 Bahnhöfe an der Peripherie der Hauptstadt miteinander verbinden. Das Unternehmen Thalès, dem die künftigen Linien 15, 16 und 17 anvertraut wurden, greift dabei auf die von ACOME entwickelten Signalkabel zurück. Die Gruppe wird der Hauptlieferant von Kabeln zur Steuerung dieses neuen Netzes sein. Dieser Erfolg ist sowohl kommerzieller als auch technischer Art. Da die neuen Linien hauptsächlich unterirdisch verlaufen, hatte die RATP besonders hohe Anforderungen an das Brandverhalten gestellt. Diese Kabel der neuen Generation erreichen die Euroklasse CPR B2ca / S1a DOA1, was sie zu den „Best in Class“-Kabeln in der Welt des Transports macht.

CLT FIREPROTECT: EINE WICHTIGE INNOVATION IN DER OPTIK

Die Herstellung von Kabeln mit verbesserter CO₂-Bilanz, die einfach zu verlegen sind: Eine Herausforderung, der sich ACOME mit der neuen Produktreihe der verstärkten CLT Fireprotect-Datenkabel stellt. Dieses umweltverträgliche optische Kabel verfügt über ein neues, gelfreies Design. Einlagen sorgen für eine Abdichtung und das flexible Rohr verhindert den Strohhalmeneffekt. Der Anschluss an den Einschub wird vereinfacht, da das Kabel, das robuster als das Kabel der alten Generation ist, nicht mehr gereinigt werden muss. In Bezug auf die CPR entspricht es der verbesserten Euroklasse CCa. Das verstärkte CLT Fireprotect-Kabel ist für Hochgeschwindigkeits-Datenübertragungen bestimmt und kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich verlegt werden. Dieses Hightech-Kabel, das Mitte 2021 auf den Markt kam, war in Frankreich, aber auch in Deutschland und Großbritannien sofort ein großer Erfolg.



Neue Kabel
CLT Fireprotect (2021)



EIN GROSSER SPRUNG INS POE DURCH DIE ÜBERNAHME VON IP ENERGY

Das 2015 gegründete französische Start-up-Unternehmen Énergie IP entwickelt und vermarktet eine innovative und patentierte Lösung für die Gebäudeleittechnik (GLT), die auf der POE-Technologie (Power Over Ethernet) basiert. Diese IP-basierte Lösung - die leistungsstärkste auf dem Markt - nutzt Ethernet-Kabel, um Daten und Strom in Form von Gleichstrom mit Niederspannung zu transportieren. Sie ist bereits auf fast 50.000 m² Bürofläche in der Region Île-de-France installiert. Die Begegnung mit Énergie IP fand anlässlich des Baus von Evidence statt, dem weltweit ersten Dienstleistungsgebäude, das mit einer vollständig IP-basierten Gebäudeleittechnik der neuen Generation mit ACOME-Verkabelung ausgerüstet wurde. Diese Zusammenarbeit wird die langfristige Sicherung dieser Technologie und die Ausweitung der adressierten Märkte ermöglichen.



IM HERZEN DES NEUEN INTERNATIONALEN FIRMENSITZES VON ORANGE

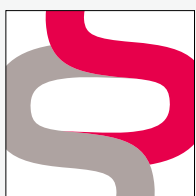
Nach dem Firmensitz von Dior, bei dem es sich bis heute um eins der größten, mit Glasfaser verkabelten Gebäude handelt, wird der neue Firmensitz der Gruppe Orange, Bridge, mit ACOME-Kabeln ausgerüstet. Dieses von den Planern als Schaufenster des Unternehmens betrachtetes Gebäude, ist ein Symbol für den Energiewandel (Architekt Jean-Paul Viguier). Es ist auf 56.000 m² die Arbeitsstätte von rund 3.000 Mitarbeitern in Issy-les-Moulineaux. Als Zeichen des digitalen Know-hows des Konzerns Orange ist Bridge eines der ersten Gebäude, das mit 5G ausgestattet ist. Im Einklang mit den neuen Nutzungsformen bietet es Glasfaser bis ins Büro, ein uneingeschränktes Wlan und eine sehr einfache Konnektivität für die Mitarbeiter. ACOME ist sehr stolz, einen Beitrag zur Realisierung dieses Gebäudes geleistet zu haben.

Eine Scop im Jahr 2022 sein, ein partizipatives Wirtschaftsmodell

ACOME ist eine der größten genossenschaftlichen und partizipativen Gesellschaften (Scop) in Frankreich. Ein Managementmodell, das seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen unter Beweis stellt. Es schafft die Identität der Gruppe.

Eine Scop als Mutterunternehmen

Eine Scop – eine genossenschaftliche und partizipative Gesellschaft – ist ein Unternehmen, dessen Kapital von Arbeitnehmern / Gesellschaftern gehalten wird. ACOME hat von Anfang auf diese besondere Unternehmensführung gesetzt, und jeder Mitarbeiter des Mutterunternehmens (Werke in Romagny und Firmensitz) kann nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit zum Gesellschafter werden. Die Scop ist eine aktive Demokratie, für die das Prinzip „1 Mitglied = 1 Stimme“ gilt. Jeder Gesellschafter ist somit an den strategischen und operativen Entscheidungen beteiligt, die er in seinem Alltag umsetzt. Die jährliche Hauptversammlung der Gesellschafter ist einer der Höhepunkte der Gesellschaft. Eine Scop kann nicht verlagert oder verkauft werden und ist somit Garant für die Dauerhaftigkeit der Arbeitsplätze und des Know-hows in einem Gebiet. So ist ACOME tief in der Bocage-Landschaft der Normandie verwurzelt. Mit über 1.000 Mitarbeitern ist sie einer der symbolträchtigen Arbeitgeber des Departements Manche und führendes Unternehmen für die vernetzte Mobilität. Diese Art der Unternehmensführung verleiht der gesamten Gruppe genossenschaftliche Werte.



leScop
la démocratie nous réussit

Rund dreißig Arbeitnehmer / Gesellschafter

von ACOME haben am nationalen Kongress der Scops teilgenommen, der alle vier Jahre stattfindet und im März 2022 in Rennes veranstaltet wurde.

Die kooperativen Werte verteidigen und fördern

Um die kooperative Gesinnung zu beleben und ihre Werte mit Leben zu erfüllen, hat ACOME ihr Netzwerk von kooperativen Relais verstärkt. Die Hauptaufgabe dieser engagierten und freiwilligen Mitarbeiter besteht darin, die neuen Mitarbeiter kennenzulernen und ihnen die genossenschaftliche Kultur zu vermitteln, deren Wesen darin liegt, das kollektive und kooperative Schicksal des Unternehmens über die eigenen Interessen hinaus in die Hand zu nehmen. Dank des Engagements der rund 30 kooperativen Relais hat sich die Zahl der Genossenschaftsparcours (Schulung/ Begleitung neuer Mitarbeiter) trotz der gesundheitlichen Umstände im Jahr 2021 verdreifacht, wodurch die Neuankommlinge besser integriert werden können.

Die Fortdauer des Unternehmens sichern und die Beschäftigung in der Industrie in Frankreich unterstützen

Eine der besonderen Verwaltungsregeln der Scop ist die Aufteilung des wirtschaftlichen Ergebnisses zwischen:

- > den Arbeitnehmern / Gesellschaftern einerseits, die so direkt die Früchte ihrer Arbeit und ihrer Produktivitätsanstrengungen ernten,
- > und den unteilbaren Rücklagen andererseits, die der Scop und der von ihr geleiteten Gruppe die für ihre Entwicklung notwendigen Investitionskapazitäten sichern.

In diesen turbulenten Zeiten, in denen eine Krise die andere jagt, bleibt die Gruppe ACOME, die einen ehrgeizigen strategischen Entwicklungsplan festgelegt hat, von diesem Ziel beseelt: das industrielle Abenteuer in Frankreich fortzusetzen und das Unternehmen an künftige Generationen weiterzugeben. Die Aushandlung einer Vereinbarung über die kollektive Leistung, die auf die Steigerung des Öffnungsgrads der Produktionsmittel am Standort Romagny abzielt, verfolgt das ehrenhafte Ziel, die Zukunft, die Beschäftigung und die Ergebnisse des Unternehmens zu sichern. Die Vereinbarung wurde Anfang 2022 von der Arbeitnehmergewerkschaft mit Zustimmung der großen Mehrheit der Mitarbeiter unterzeichnet und wird Anfang 2023 in Kraft treten.



Humanistische Werte

Solidarität, Respekt, Engagement und Exzellenz sind die vier Werte, denen sich ACOME seit vielen Jahren verschrieben hat, um ihre Mitarbeiter für ein gemeinsames Ideal zu mobilisieren. Die Verbindung von zutiefst menschlichen Werten mit Werten der beruflichen Exzellenz ist ein Markenzeichen von ACOME. Sie beweist, dass ein Unternehmensmodell, in dem der Mensch einen zentralen Platz einnimmt, durchaus mit wirtschaftlicher Leistung und professionellem Anspruch vereinbar ist. Als Unternehmen der Sozial- und Solidarwirtschaft (SSW) hat der Sinn für die Gemeinschaft Vorrang vor dem Einzelinteresse.

Engagement für den ökologischen Wandel

Die Achtung von Mensch und Umwelt sind in der Vision von ACOME eng miteinander verbunden. 2021 ist die Gruppe neue freiwillige Verpflichtungen eingegangen:

- > French Business Climate Pledge, kollektive Mobilisierung französischer Unternehmen, die sich dafür stark machen, den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft zu erreichen,
- > Initiative „Entreprises engagées pour la nature“, als Zeichen des Willens der Gruppe, die Biodiversität in ihre Strategie einzubeziehen,
- > Fret 21, um die Auswirkungen des Transports auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen besser einzubeziehen.

Diese Verpflichtungen wurden gegenüber den Banken formalisiert, die das Investitionsprogramm von ACOME und unsere CSR-Ziele unterstützen: bis 2025 das Ecovadis Platinum-Label erreichen, bis 2025 die Zertifizierung des Managementsystems aller Standorte der Gruppe erhalten und unser Engagement als lernendes Unternehmen bestätigen.

DIE CSR-LEISTUNG SETZT AUF 4 SCHWERPUNKTE



Frauen und Männer im Zentrum der Leistung

Neue Talente einstellen, in Kompetenzen investieren, für die Sicherheit und Entfaltung der Mitarbeiter sorgen, Perspektiven aufzeigen, die Arbeit jedes Einzelnen wertschätzen... Der Mensch als einziger Faktor der Differenzierung, der Innovation und der nachhaltigen Leistung, steht im Mittelpunkt der Strategie von ACOME.

Auf der Suche nach neuen Talenten

Zwar ist die Gesamtbelegschaft der Gruppe trotz der konjunkturellen Unsicherheiten relativ stabil, doch ACOME wirbt immer wieder neue Talente an. In einer Region mit Vollbeschäftigung (das Département Manche hat eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in Frankreich) ist das kein leichtes Unterfangen. Durch diese Einstellungen wird eine natürliche Fluktuation der Belegschaft ausgeglichen, insbesondere Versetzungen in den Ruhestand. Daher ist ACOME ein für die Industriewelt recht junges Unternehmen mit einem Durchschnittsalter von 43 Jahren. Diese Einstellungen dienen auch der Umsetzung der Strategie: Stärkung der Vertriebskräfte in Frankreich und Europa, Konsolidierung der F&E- und Innovationsteams, vor allem durch die Einstellung von Forschungsingenieuren und Projektleitern in Frankreich und China, Ausbau der Produktionsteams der Niederlassungen in der Automobilindustrie.



Kompetenzen entwickeln

Acome, das reich an Fachwissen ihrer Teams und der großen Vielfalt ihrer Persönlichkeiten ist, liegt es am Herzen, ihre Entwicklung des technischen Know-hows und der Managementkompetenzen zu unterstützen. Die Weiterbildung nimmt einen besonderen Stellenwert ein: +95 % der Mitarbeiter der Gruppe haben 2021 mindestens an einer Schulung teilgenommen. Nach einem Stillstand im Jahr 2020 aufgrund der Gesundheitskrise wurde das Programm 2021 auf einem sehr hohen Niveau wieder aufgenommen. Ein Mix aus Fern- und Präsenzunterricht sollte die Durchführung des Schulungsplans der Gruppe gewährleisten, der 34.000 Schulungsstunden (30.000 Stunden allein in Frankreich) umfasst, d. h. durchschnittlich 20 Stunden pro Person und Jahr. Diese bemerkenswerte Investition in die vorhandenen Ressourcen wird durch ein Programm ergänzt, das neue Personen in den Berufen von ACOME ausbildet. Zukünftigen Produktionslinienführern, die sich auf ein Berufsqualifikationszeugnis (Certificat de qualification professionnelle, CQPM) vorbereiten, werden duale Ausbildungsverträge angeboten. Das Programm wurde 2021 mit 12 neuen Personen wieder neu aufgelegt. Auch Lehrlinge tragen zur Bereicherung der Teams bei. All diese Maßnahmen tragen dazu bei, ACOME zu einem lernenden und integrativen Unternehmen zu machen.



Gleichstellungsindex Frauen-Männer

2021 erreicht ACOME SA erneut 83 Punkte (von 100) auf dem Gleichstellungsindex für Frauen und Männer dank der umgesetzten Maßnahmen und der aufeinanderfolgenden ausgehandelten Vereinbarungen zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die Sicherheitskultur stärken

Als Industriegruppe mit einer genossenschaftlichen Struktur stellt ACOME die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter an oberste Stelle. Verfolgt wird das Null-Unfall-Ziel. Seit 2020 wird in den Fabriken ein verstärktes Schulungs- und Sensibilisierungsprogramm für die Sicherheitskultur durchgeführt. Am Standort Romagny, den wichtigsten Industrieanlagen der Gruppe, wurden 20 Botschafter in der Risk Factor™-Methode geschult (die sich auf die neuesten Forschungen der Neurowissenschaften stützt). Sie sollen diesen Ansatz weiterzugeben, um bis Ende 2022 alle ihre Kollegen für die Wahrnehmung von Risiken zu sensibilisieren, um so die Aneignung sicherer Verhaltensweisen zu fördern. Die Zielsetzung von ACOME: Entwicklung einer von allen im Unternehmen geteilten Risikowahrnehmung, die von einer operativen Disziplin unterstützt wird und die zu einer Reihe von Verhaltensweisen und Sicherheitspraktiken führt, die es ermöglichen, die Häufigkeit und Schwere von Unfällen deutlich zu reduzieren.

Die Unfallhäufigkeit mit Ausfallzeiten (TF1) liegt für den Konzern bei 8,42. Diese Zahl, die im Vergleich zu 2020 vor allem in Frankreich angestiegen ist, bezieht sich dabei in Wirklichkeit nur auf sehr seltene schwere Unfälle. Die Quote für TF2-Arbeitsunfälle (einschließlich Zeitarbeitskräfte, Fremdpersonal und Dienstanbieter) beläuft sich für das gesamte Jahr auf 12,82. Und die Schwerequote der Gruppe liegt bei 0,52. Im letzten Quartal 2021 konnte eine Verbesserung aller Indikatoren festgestellt werden.



Das Wohlbefinden am Arbeitsplatz unterstützen und besser berücksichtigen

Die Scop ist ein Modell, das sich für Innovationen auf Managementebene und der Suche nach Wohlbefinden am Arbeitsplatz bestens eignet. Die Lebensqualität am Arbeitsplatz wird durch die zutiefst humanistischen Werte sowie die Organisation der Entscheidungsfindung natürlich berücksichtigt. 2020 wurde eine Umfrage zur Lebensqualität am Arbeitsplatz am „Multi-Plant“-Industriestandort in der Normandie sowie am Pariser Firmensitz des Unternehmens durchgeführt. Die Analyse der Ergebnisse hat sechs Orientierungen herausgearbeitet. Gemäß der kooperativen Gesinnung sollte jeder Manager mindestens zwei Aktionsthemen aufgreifen, die er mit seinen Teams umsetzt. Die Themen Anerkennung und berufliche Entwicklung wurden gemeinsam bearbeitet. Die Arbeitsgruppe würdigt die Vielseitigkeit und den Anreiz zur Kompetenzsteigerung.

2021 wurde die Vereinbarung über Telearbeit für Mitarbeiter eingeführt, die einige Tage im Monat ihren Beruf außerhalb des Unternehmens ausüben können, wenn dies möglich ist. Regeln und Empfehlungen bilden den Rahmen für diese neue Arbeitsform, bei der man lernen muss, die Mitarbeiter aus der Ferne zu führen, sich selbst zu regulieren und sein Privatleben und seine Gesundheit zu schützen. Das „Verhältnis zur Hierarchie“ wurde durch die Erneuerung des Prozesses und die Einführung einer Schulung für die Durchführung von Mitarbeitergesprächen behandelt. Die Qualität des Zuhörens und die Förderung eines konstruktiven Dialogs sind die Schlüssel für eine freie Meinungsäußerung, um Erwartungen zu äußern und Ziele festzulegen, aber auch, um eine positive Haltung einzunehmen und so die Beziehung und die Leistung zu verbessern.



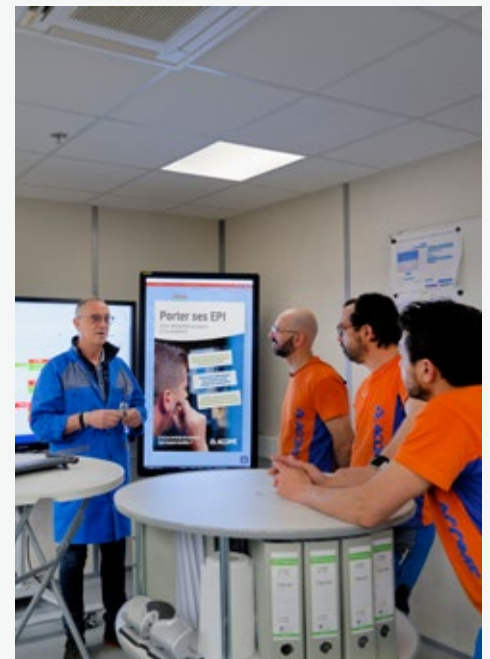
Globales Qualitätsmanagement, Zertifizierungen und Kundenzufriedenheit

Die Qualitätspolitik der Gruppe zielt darauf ab, allen unseren Kunden auf allen vier Kontinenten die gleichen Qualitätsstandards zu garantieren. Sie folgt drei zentralen Verpflichtungen: Zufriedenheit der Kunden, Beherrschung der Prozesse und Streben nach operativer Exzellenz im Alltag.

Ein zertifiziertes Managementsystem auf höchstem Niveau

Qualität, SGU und Leistung beruhen auf demselben Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung, der für alle Einheiten der Gruppe ordnungsgemäß zertifiziert wurde. ACOME hat ein internes Audit-Gremium eingerichtet, das sehr stark in die regelmäßige Überprüfung der Konformität des Managementsystems und die Vorbereitung von Audits eingebunden ist. Dieses Gremium besteht aus Freiwilligen, die in verschiedenen Berufen tätig sind, und wurde 2021 grundlegend erneuert.

- > Die Erneuerung der Umweltzertifikate gemäß ISO 14 001 von ACOME do Brasil und ACOME Xintai zeigt das Engagement und die Anstrengungen aller Teams.
- > > Im Bereich des Managements von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz haben der Industriestandort Romagny und ACOME Wuhan 2021 die Zertifizierung nach ISO 45001 erhalten. Diese Standorte, die zuvor nach der Norm OHSAS 18001 und „Safety Standard“ zertifiziert waren, verfügen somit zusammen mit ACOME Marokko über die besten internationalen Standards. Im Hinblick auf Effizienz und Leistung beauftragt ACOME die frz. Normungsstelle Afnor mit der Durchführung der kombinierten Audits der Referenzsysteme ISO 14001, ISO 45001 und IATF.
- > Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich Rohre die Zertifizierung NF 545 mit dem Titel „Heizungsnetze und Wasserversorgung“ für seine Rohre und Fittings erhalten und alle bereits erworbenen Zertifizierungen verlängert.



Jeden einzelnen Kunden zufriedenstellen

Die Zufriedenheit ihrer Kunden ist ein vorrangiges Ziel für die ACOME-Gruppe, die die Entwicklung der Reklamationsquote genau verfolgt. Für 2021 liegt diese Quote in Frankreich bei durchschnittlich 2,4 pro Monat (gegenüber 6 im Jahr 2019) und auf Konzernebene bei 19,5. Die Zahl der Werksretouren (PPM) von ACOME SA ist zudem von 50 im Jahr 2019 auf 12 im Jahr 2021 stark zurückgegangen. Diese positive Entwicklung nähert ACOME ihrem „single digit ppm“-Ziel (d. h. eine Retourenquote von unter 10 fehlerhaften Teilen pro Million gelieferter Teile) an, einem Ziel, das sich die anspruchsvollsten Branchen wie die Automobilindustrie gesteckt haben.

Zertifizierung
der ACOME-Werke weltweit



BRANDPRÜFLABOR

- **Cofrac Akkreditierung: Brandprüflabor**
ISO IEC 17025 Version 2017
Akkreditierung Nr. 1-1114.
Geltungsbereich erhältlich unter www.cofrac.fr



**ZERTIFIZIERTES
MANAGEMENTSYSTEM**

- **Qualitätsmanagement**
ISO 9001 Version 2015
IATF 16949 Version 2016
- **Umweltmanagement**
ISO 14001 Version 2015
- **Management von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz**
ISO 45001 (Paris, Mortain, Tanger und Wuhan)
Safety Standard (Xintai)



**VERPFLICHTUNGEN
UND ANERKENNUNGEN**

- **Beitritt zum Global Compact der UNO 2005**
- **Label ECOVADIS**
2020 rangiert ACOME unter den Top 4 % der Unternehmen für die „Herstellung von Kabeln und Verkabelungssystemen“.
- **PRS Green Label**
- **Label CLIMATE PARANA**
(ACOME Do Brasil).
- **NORMANDIE FOREVER**
Schaffung eines Fonds zur Kohlenstoffbindung im Boden durch Aufforstung karger Böden
- **Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter AEO**
ACOME hat dieses europäische Qualitätssiegel für Zollabwicklungssysteme und Sicherheits-Schutzmaßnahmen erhalten, das international anerkannt ist.

Eine große Bestätigung der CSR-Leistung

2021 hat ACOME wieder den Gold-Status erreicht und ihre Gesamtpunktzahl von 64/100 auf 71/100 hochgeschraubt (drei Punkte vom Platin-Status entfernt, der das Ziel für 2025 darstellt). Das Unternehmen gehört zu den Top 1 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen in der Branche „Herstellung von Kabeln und Verkabelungssystemen“. Eine erfreuliche Entwicklung für ACOME, die seit 2016 ihre CSR-Leistung von dieser unabhängigen Organisation bewerten lässt.

ACOME klettert auch auf einen guten Platz im Le Point/Statista-Ranking, das die Rangliste der 250 Unternehmen mit der größten Verantwortung in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bewertet. Bei der ersten Ausgabe im Jahr 2020 belegte ACOME den 208. Platz und verbesserte sich in der Gesamtangliste auf Platz 113. In der Kategorie „Elektronische Anlagen, elektrisches Material und Hardware“ gehört ACOME zu den Top 10.

90 Jahre und kooperative Gesinnung

1932

ACOME - „Association coopérative d'ouvriers en matériel électrique“- wird 1932 in Paris gegründet. Das Akronym deutet bereits darauf hin, dass es sich bei ACOME um eine genossenschaftliche und partizipative Gesellschaft, eine Scop, handelt. Dieser Status, der sie in vielerlei Hinsicht unterscheidet, war von Anfang an ein Hebel für ihre Entwicklung. Im Jahr vor ihrer Gründung wurde mit dem Dekret vom 1. Oktober 1931 eine Sonderregelung eingeführt, die Scops günstige Bedingungen für die Beteiligung an Aufträgen des Staates und der staatlichen Stellen eröffnete. Der damalige Vorsitzende, Jules Beauque, nutzte diese Gelegenheit, um beim früheren PTT-Ministerium anzuklopfen und Aufträge für sein junges Unternehmen zu erhalten.

1941

Von Paris in die Normandie. Ende der 1930er Jahre hatte ACOME eine kleine Baumwollspinnerei in Mortain im Departement Manche erworben. Nach der Bombardierung ihrer Fabrik in Argenteuil verlegt sie ihre gesamte Geschäftstätigkeit dorthin und macht Mortain zum Flaggschiff ihrer Entwicklung. In der Normandie wird „for ever“ ihre historische Verankerung liegen.

1955

ACOME ergreift die Initiative zur Gründung einer Rentenkasse für Arbeiter und Angestellte. Diese Rentenkasse wird später in die Rentenkassen Agirc-Arrco eingegliedert.

1979

Die internationale Ausrichtung von ACOME erfolgte in 3 Etappen: Gründung einer Exportabteilung ab 1979 für den Geschäftsbereich Telekommunikation; ab 1994 steht die Logik einer lokalen gewerblichen und industriellen Ansiedlung im Vordergrund, um auf den Märkten ihrer Kunden wettbewerbsfähig zu bleiben. So hat ACOME seit 1998 Niederlassungen in Brasilien und Deutschland, seit 1999 in China in Xintai und Wuhan, seit 2007 in Italien.

Ab 2013 wurden fast ein Dutzend fortschrittliche Logistikstandorte errichtet, um die Kundennähe und die Service-Exzellenz zu stärken. Die Internationalisierung wurde dann durch Sogeeffekt im Kielwasser der lokalen Niederlassungen fortgesetzt (Marokko seit 2015, Shanghai und Vereinigtes Königreich seit 2020). Auch die ersten externen Übernahmen und Partnerschaften (Joint Ventures) wurden durchgeführt. 40 Jahre später ist es ACOME gelungen, ihre Basis in der Normandie zu konsolidieren und eine harmonische Entwicklung auf internationaler Ebene mit der Hälfte ihres Umsatzes im Ausland zu realisieren.

2005

ACOME tritt im Einklang mit ihren humanistischen und kooperativen Werten dem Global Compact der Vereinten Nationen bei.

2011

Jacques de Heere wird zum Vorsitzenden von ACOME gewählt. In 90 Jahren hat das Unternehmen nur fünf Vorsitzende gehabt, ein weiterer Beweis für seine langfristige Vision. ACOME ist einer der Botschafter der Bewegung der genossenschaftlichen Gesellschaften. Das Unternehmen wird oft von der Presse und von Politikern als Beispiel zitiert, die den Multi-Plant-Standort Romagny sowohl wegen seiner technologischen Entwicklungen als auch seines genossenschaftlichen Engagements besuchen.

2012

Auf Initiative des Verwaltungsrats von ACOME wurde ab 2012 ein beispielloses Programm zur Animation des genossenschaftlichen Lebens eingerichtet: ein Netzwerk kooperativer Relais, ein Genossenschaftspercours in drei Etappen, der zum Erwerb eines Genossenschaftspasses führt.

2015

ACOME war stets darum bemüht, eine echte Sozialpolitik zu betreiben. Mit der Gründung von ACOME Solidarité soll Familien, in denen ein unterhaltsberechtigtes Kind gravierende gesundheitliche Probleme hat, geholfen werden, indem die Mitarbeiter freie Tage im Rahmen des Zeitausgleichs spenden können.

2022

Der Wille der Gründungsväter - innerhalb des Unternehmens die Verantwortung und den Gewinn auf alle Beschäftigten zu verteilen - ist ungebrochen. Dieses soziale und unternehmerische Ideal wird auf Konzernebene bewahrt und von denselben genossenschaftlichen Werten getragen.

90 Jahre Entdeckungen, Innovation und Erfolge

1932

Ein einfaches Baumwollgarn (verdrilltes Garn), das in den Lagerbeständen eines Uniformherstellers überschüssig war, legt den Grundstein für das Unternehmensabenteuer ACOME. Das verseilte Garn wird zur Herstellung von Telefonschnüren verwendet. Der Ausbau der Telekommunikationsnetze kann beginnen!

1949

Polymere ersetzen Textilfasern und ACOME investiert in ihre erste Strangpresse. Ein Sprung ins Ungewisse nach Jahren der Verwendung von Baumwolle, Rayon, Glanzgarn und Acetat. Eine erste radikale Veränderung der Berufe. Und die Herstellung der ersten PVC-isolierten Kabel für die Automobilindustrie.



1960

Der ORTF hatte die Autohersteller gezwungen, ihre Fahrzeuge mit Entstörvorrichtungen auszustatten: Autos und Transistoren passten nicht zusammen. ACOME fackelt nicht lange und entwickelt ein US-Patent, das einen Widerstand von 10.000 Ohm/m ermöglicht... Und hält 40 % der Marktanteile!

1976

Als Pionier in Europa kauft ACOME ihre ersten Elektronenbeschleuniger für industrielle Anwendungen. Diese Technologie, die die Vernetzung der Isoliermaterialien von Kabeln ermöglicht, ebnet den Weg für zahlreiche Anwendungen. In diesem Jahr wird auch das Forschungslabor aus der Taufe gehoben.

1983

Die ersten Anlagen für die Herstellung von optischen Kabeln werden hergestellt. Die ersten Forschungen zu polymeren optischen Fasern werden 1986 aufgenommen.



1993

ACOME ist der erste Kabelhersteller, der halogenfreie Kabel und Drähte für Autos entwickelt und herstellt.

2000

Im Jahr 2000 wird die Fasereinheit mit dem Bau des Glasfaser-Ziehturms Iris eingerichtet, wodurch ACOME zu einem der drei größten europäischen Glasfaserhersteller wird. Eine erhebliche Investition, die ACOME einen wichtigen Platz im Plan France Très Haut Débit sichert.

2015

ACOME begleitet frühzeitig den Wandel der Automobilindustrie hin zur elektrischen und vernetzten Mobilität und bringt ihre ersten High Voltage (HV) Kabelserien auf den Markt.

2022

Im Laufe der Jahre hat sich die Genossenschaft zu einer industriellen Perle der Kabelbranche entwickelt, die industriell und kommerziell auf vier Kontinenten mit hochtechnischen Produkten für die Automobil- und Telekommunikationsbranche vertreten ist. So hat ACOME im Rahmen des Plans France Très Haut Débit (2013-2022) mehr als ein Drittel der potenziell mit Glasfaser anschließbaren Haushalte ausgestattet.



90 Jahre Engagement für die UMWELT

1992

Als Vorreiter unter den Unternehmen ihrer Größe, schafft ACOME die Stelle eines Umweltbeauftragten.

1996

Als Vorreiter seit den 90er Jahren wird ACOME von der Umweltministerin Corinne Lepage der 1. regionale Umweltpreis verliehen.

2000

Die Zertifizierung des Standorts Romagny nach ISO 14001 legt den Grundstein für ein Managementsystem, das seitdem auf alle Niederlassungen der Gruppe ausgeweitet wurde.

2006

ACOME setzt ihren Ansatz der umweltverträglichen Gestaltung in Gang und führt bei der Entwicklung neuer Produkte die ersten Lebenszyklusanalysen (LCA) durch. ACOME ist der erste Kabelhersteller, der Produktumweltprofile (PEP) in der Datenbank Inies veröffentlicht (2007) und 2009 ist ACOME eines der Gründungsmitglieder der Vereinigung PEP ecopasseport®.

2007

Der Begriff der nachhaltigen Entwicklung kommt 1987 auf. Mit der Veröffentlichung ihres ersten Nachhaltigkeitsberichts schlägt ACOME eine Brücke zwischen ihrer sozialen Aufgabe und ihren Auswirkungen auf die Umwelt und verleiht ihrer menschengerechten Sicht auf die Wirtschaft Bedeutung.

2013

ACOME ist eines der Gründungsmitglieder von Normandie ForEver, einem Verein, der für die Wiederaufforstung karger Böden sorgt und dabei eine originelle lokale Lösung zur CO₂ Sequestrierung bereitstellt.



2016

ACOME lässt ihre CSR-Politik von der unabhängigen Organisation Ecovadis zertifizieren und erhält bereits im ersten Jahr den Goldstatus.

2022

In ihrem Strategieplan 2021-2025 legt ACOME fest, dass kein Projekt zustande kommen darf, wenn es nicht „seinen Beitrag zur globalen Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks“ und zur nachhaltigen Entwicklung im Dienste (seiner) Kunden und (sich selbst) zu leisten imstande ist.“



90 Jahre an Ihrer SEITE

1932 2022

Die Geschichte von ACOME ist ein kollektives Abenteuer und sie ist einzigartig.



Es ist die Geschichte

eines kleinen Kollektivs von Frauen und Männern, das heute zu einer internationalen Gruppe mit fast 2000 Mitarbeitern angewachsen ist, die auf vier Kontinenten in unmittelbarer Nähe zu ihren Kunden tätig ist. Eine Gruppe, die sich ihre soziale Ader und ihren humanistischen Fokus bewahrt hat.

Es ist die Geschichte

von Frauen und Männern, denen es Tag für Tag am Herzen liegt, ihren Kunden loyal zu dienen und dabei nach den ökologischen und sozialen Auswirkungen ihres Handelns zu fragen.

Es ist die Geschichte

eines Unternehmens, das diese vier Werte - Engagement, Exzellenz, Solidarität, Respekt - zu einem Lebens- und Managementstil gemacht hat.

Es ist die Geschichte

einer Gruppe, die sich stolz und bescheiden zugleich für ihren Unternehmenszweck einsetzt: „Als verantwortungsbewusstes und führendes Industrieunternehmen besteht unsere Aufgabe darin, nachhaltige Lösungen für die Entwicklung von Netzwerken anzubieten. Wir arbeiten an der langfristigen Sicherung der Zukunft des Unternehmens, indem wir grundlegende genossenschaftliche Werte hochhalten“ für die kommenden Jahrzehnte.



1. Standort von ACOME in der Normandie (Usine des Vallées, Mortain) abgetreten an die Kollektivität im Jahr 2021.



Die Welt von morgen wird heute geschrieben

Wirtschaftliche Bürgerschaft. Das inspirierende Modell der Genossenschaften für die Wirtschaft von morgen. Genossenschaften sind widerstandsfähiger als andere Unternehmen. Sie setzen auf eine demokratische Unternehmensführung, die Umverteilung von Gewinnen, das Wohlbefinden am Arbeitsplatz und das wirtschaftliche Bürgerrecht.



52 rue du Montparnasse
75014 Paris - France
T. +33 1 42 79 14 00

www.acome.com